

Die Franco-Ära (1939-1975) -02

Schwierigkeiten diplomatischen Beziehungen. In Spanien war 1945 nicht als mögliche UN-Mitgliedschaft akzeptiert. Frankreich schloss seine Grenze in 1946 und der großen demokratischen Kräfte gewogen die Rücknahme von Franco, die Abschaffung der Falange und einen friedlichen Übergang zu einer liberalen Regelung. Er zog sich Botschafter aus Madrid.

Minimaler Support: Salazar (Portugal) und (Peron) aus Argentinien.

Die Situation begann sich mit dem Ausbruch des Kalten Krieges zu ändern. Demokratische Länder dem Schluss, dass Franco nicht stellen keine Gefahr, viel weniger im Vergleich zu den Russland jener Zeit, als Spanien nach und nach in den internationalen Organisationen der Vereinten Nationen angenommen wurde. Mehrere Gründe erklären diese Veränderung in der Einstellung ausländischer: Teilung der

Opposition gegen das Regime (links split) und die Angst vor einer Rückkehr zum Bürgerkrieg.

Franco später, ohne tatsächlich eine Änderung des Systems, änderte sich die externen aparincia, entfernen den Vordergrund, die Falange und Entwicklung einer Reihe von Gesetzen in der Praxis wirkungslos.

Der endgültige internationale Anerkennung kam im Jahre 1953 unterzeichnet wurde ein Konkordat mit dem Vatikan und holte einen Pakt mit den USA.

Im Jahr 1948 D. Juan de Borbón traf sich mit dem Diktator und er stimmte zu, dass sein Sohn John Charles in Spanien erzogen wurde.

Schaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung liberalizació n: sechziger Jahre.

Die drei wesentlichen Faktoren der Entwicklung:

- Tourismus
- Die Liberalisierung ausländischer Investitionen.
- Die Migration der Arbeitskräfte nach Europa, mehr Möglichkeiten und die Einfuhr von Kapital.

Das Wirtschaftswachstum war spektakulär, vor allem in der Industrie, über die es mit Europa.

Im Gegensatz zu dieser wirtschaftlichen und sozialen Wandel im politischen Bereich gab es nur sehr begrenzt verfügbar, was zu einer Diskrepanz zwischen den politischen und sozialen Realität teilweisen Ersatz der früheren politischen Klasse mit einer neuen von einer gewissen Zurückhaltung und charakterisiert ein viel höheren Grad der Vorbereitung, vor allem in wirtschaftlichen Fragen.

Legislative Änderungen:

- Arbeitsrecht in 1965, verlor der Streik die Strafbarkeit ..
- Die Presse Law (1966). Gegründet, um die Änderung der Mentalität in der spanischen Gesellschaft zu erleichtern, aber bei weitem nicht die Freiheit der Meinungsäußerung.
- Die Bio-Gesetz des Staates (1967) markierte einen weiteren Schritt in das diktatorische Regime in begrenztem Monarchie.
- Benennung von Don Juan Carlos de Borbón als Erbe Franco.

Es war die Entstehung einer neuen Opposition, aber der größte Protest gegen das Regime war eine soziale, spontan, zu Streiks in den Regionen und Sektoren, die bisher noch abseits verlängert. Die größte Gewerkschaft CCOO wurde.

Die tardofranquismo

Sie sind die letzten Jahre des Regimes, gekennzeichnet durch einen natürlichen Rückgang der Franco, die Entstehung von Problemen bei der wirtschaftlichen Entwicklung und das Wachstum der Rolle der Opposition, die begann, um die Linien dann beim Übergang zum Einsatz zu verfolgen. Steigende Ölpreise, die in einer wirtschaftlichen Krise mit extremen Abhängigkeit von außen erzeugt.

· Hinrichtung von fünf Terroristen, nachdem ein Verfahren ohne rechtliche Garantien, die eine neue Außendämmung der Franco-Spanien verursacht.

· Frage der Aberkennung der Spanisch-Sahara, im Jahr 1963 und ergaben sich im Jahr 1968 Ifri

Guinea seine Unabhängigkeit erlangte.